

MEDIENMITTEILUNG

Cham, 20. Dezember 2022

NEUE SPITALLISTE KANTON ZUG: HIRSLANDEN FÜHRT BESCHWERDE VOR BUNDESVERWALTUNGSGERICHT

Die Hirslanden-Gruppe hat entschieden, die neue Zuger Spitalliste vor Bundesverwaltungsgericht anzufechten. Sie hält den Plan der Regierung, in der Grund- und Notfallversorgung eine Konzentration in der stationären Versorgung herbeizuführen, für nicht bedarfsgerecht und rechtswidrig. Während des Beschwerdeverfahrens gilt die bisherige Spitalliste Akutsomatik für die AndreasKlinik weiter.

Anfang Dezember hat der Regierungsrat des Kantons Zug die neue Spitalliste 2023 Akutsomatik festgesetzt. Sie sieht vor, dass künftig nur noch das Zuger Kantonsspital einen uneingeschränkten Leistungsauftrag im Bereich der stationären Grund- und Notfallversorgung erhält. Der Hirslanden AndreasKlinik sollen das so genannte Basispaket sowie rund ein Dutzend weitere Leistungsaufträge entzogen werden. «Dieser Entscheid ist aus unserer Sicht unverständlich und falsch», sagt Stéphan Studer, Chief Operating Officer von Hirslanden. «Er gefährdet ohne erkennbaren Nutzen die qualitativ hochstehende und vergleichsweise kostengünstige Gesundheitsversorgung im Kanton Zug.»

Die Absicht der Regierung, die stationäre Grund- und Notfallversorgung auf ein einziges Spital zu konzentrieren, hält die Hirslanden-Gruppe für nicht bedarfsgerecht und rechtswidrig. «Sie ist nicht bedarfsgerecht, weil die AndreasKlinik in vielen Bereichen, in denen ihr die Leistungsaufträge entzogen werden sollen, versorgungsrelevant ist», so Stéphan Studer. «In Anbetracht des in den nächsten Jahrzehnten stark steigenden Bedarfs an Gesundheitsleistungen im Kanton Zug müssten in der Grund- und Notfallversorgung Kapazitäten gesichert und nicht abgebaut werden.» Das beabsichtigte Versorgungsmonopol zu Gunsten des Zuger Kantonsspitals stehe ausserdem im Widerspruch zum Krankenversicherungsgesetz (KVG).

Während des Beschwerdeverfahrens gilt die aktuell gültige Zuger Spitalliste 2012 für die Hirslanden AndreasKlinik weiter. Unter anderem stehen die Notfall- und die Geburtenabteilung allen Patientinnen und Patienten weiterhin zur Verfügung.

Bild zur redaktionellen Verfügung: Hirslanden AndreasKlinik Cham Zug

Weitere Auskünfte:

Hirslanden AndreasKlinik Cham Zug
Rahel Schmid
Leiterin Kommunikation und Marketing
Rigistrasse 1
CH – 6330 Cham
+41 41 784 09 01
medien.andreasklinik@hirslanden.ch

Hirslanden AndreasKlinik Cham Zug

Die AndreasKlinik Cham Zug steht für eine umfassende medizinische und chirurgische Grundversorgung. Sie zählt rund 400 Mitarbeitende, davon mehr als 30 in Ausbildung, und gehört seit 2001 zur Hirslanden-Gruppe. Strategische Schwerpunkte der AndreasKlinik Cham Zug sind neben der Gynäkologie & Geburtshilfe die Allgemeine Innere Medizin, die allgemeine Chirurgie, die Chirurgie des Bewegungsapparates (Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie) sowie die Urologie.

Hirslanden-Gruppe

Hirslanden steht für eine qualitativ hochstehende, verantwortungsbewusste, vom einzelnen Menschen selbstbestimmte sowie effiziente integrierte Gesundheitsversorgung. Von der Geburt bis ins hohe Alter sowie von der Prävention bis zur Heilung – jederzeit, physisch und digital – konzentriert sich die Hirslanden-Gruppe gemeinsam mit privaten und öffentlichen Kooperationspartnern auf die Weiterentwicklung des «Continuum of Care».

Hirslanden differenziert sich im Markt als Systemanbieter mit erstklassiger medizinischer und Service-Qualität – gewährleistet durch hoch qualifizierte selbstständige Fachärztinnen und Fachärzte mit langjähriger Erfahrung, eine exzellente Pflege und erstklassige Services. Interdisziplinäre medizinische Kompetenzzentren, spezialisierte Institute und kompetente Kooperationspartner ermöglichen eine optimale und individuelle Diagnostik und Behandlung auch hochkomplexer Fälle sowohl stationär als auch ambulant.

Die Hirslanden-Gruppe umfasst 17 Kliniken in 10 Kantonen, viele davon mit einer Notfallstation. Sie betreibt zudem 5 ambulante Operationszentren, 18 Radiologie- und 6 Radiotherapieinstitute. Die Gruppe zählt 2 515 Partnerärztinnen und Partnerärzte sowie 11 025 Mitarbeitende, davon 551 angestellte Ärztinnen und Ärzte. Hirslanden ist das grösste medizinische Netzwerk der Schweiz und weist im Geschäftsjahr 2021/22 einen Umsatz von 1 885 Mio. Franken aus. Per Stichtag 31.03.2022 wurden in der Gruppe 109 624 Patientinnen und Patienten an 472 301 Pflgetagen stationär behandelt. Der Patientenmix setzt sich aus 51,3 % grundversicherten Patientinnen und Patienten, 28,2 % halbprivat und 20,5 % privat Versicherten zusammen. Die Hirslanden-Gruppe formierte sich 1990 aus dem Zusammenschluss mehrerer Kliniken und ist seit 2007 Teil der internationale Spitalgruppe Mediclinic International plc, die an der Londoner Börse kotiert ist.